

## Grundlagen der Kommunikations- und Medientheorie

Gerald Steinhardt

SS 2003

<http://www.media.tuwien.ac.at/g.steinhardt>

### Hinweis

Diese Folien stellen didaktisches Material dar, das in der Vorlesung unterstützend zur Veranschaulichung eingesetzt wurde.

Sie sind keine vollständige Darstellung des Inhalts der Vorlesungseinheit, sondern beinhalten die wichtigsten Aspekte schlagwortartig in verkürzter Form (d.h. ohne ausführliche Argumentation und ergänzende Erläuterung).

Daher können die Folien weder den Besuch der Vorlesung ersetzen noch geben sie den Prüfungsstoff vollständig wieder.

Gerald Steinhardt

TU Wien

### 3 Typen des Erfahrungserwerbs bzw. der Relation zur Umwelt

- Vererbung
- Anpassung
- Aneignung

Gerald Steinhardt

TU Wien

### Signifikante Symbole

Bsp. Taubblinde (Helen Keller)

Gerald Steinhardt

TU Wien

5

### Unterschied Mensch - Tier

TIER → UMGEBUNG  
←

MENSCH → S  
← y → UMGEBUNG  
m  
b

Gerald Steinhardt

TU Wien

6

### Begriff

„Ein Begriff ist ein Mittel, um für Unterscheidungen zu sorgen, die im Leben einer Gemeinschaft von praktischer Bedeutung sind.“ (Lewis 1948)

„Begriff sind Klassen von Umwelterfahrungen.“ (Göppner 1978, S. 63)

Gerald Steinhardt

TU Wien

7

### Sprache - Begriffe (Burkart 1998, S. 90)

Mensch

↓

Erfahrung

↓

Begriff  
(klassifizierte Umwelterfahrung)

↓

sprachliches Symbol  
(Wort)

U  
m  
w  
e  
l  
t

Gerald Steinhardt

TU Wien

8

### Sprache - Begriffe (Burkart 1998, S. 98)

Umwelt und Erfahrung

↓

Sprache

Mensch

↓

Erfahrung

↓

Begriff  
(klassifizierte Umwelterfahrung)

↓

sprachliches Symbol  
(Wort)

Sprache

Erfahrung  
(= Erkennen der Umwelt)

Gerald Steinhardt

TU Wien

5.3.2003

2

9

## Sprache - soziale Interaktion

Intersubjektivität

Gerald Steinhardt

TU Wien

10

## Sprache (Pawlow)

- 1. Signalsystem
- 2. Signalsystem

Gerald Steinhardt

TU Wien

11

## Funktionen von Sprache: Sprache ermöglicht

1. Nachdenken und Reflexion über sinnliche Erfahrungen  
Folge: Handlungsalternativen = Entbindung von Reiz-Reaktions-Mechanik
2. Hineinsetzen in die Perspektive des Interaktionspartners  
Folge: Interpersonales Verstehen

Gerald Steinhardt

TU Wien

12

## Funktionen von Sprache: Sprache ermöglicht

3. Selbst-Reflexion: sich aus der Perspektive der anderen betrachten  
Folge: Entwicklung von Selbst-Bewußtsein und Identität
4. Weitergabe des sozialen Erbes  
Folge: Nicht mehr jede Erfahrung muß selbst gemacht werden / Fortschritt
5. Handlungskoordination zwischen Individuen  
Folge: Kooperatives Arbeiten

Gerald Steinhardt

TU Wien

13

## Soziales Erbe

= das gesellschaftlich angehäuften und über bedeutsame Symbole vermittelte Wissen der bisherigen Menschheitsgeschichte

d.h.

### **Sprache**

als **System bedeutsamer Symbole**

- ist Teil des sozialen Erbes
- ermöglicht es, das soziale Erbe weiterzugeben

Gerald Steinhardt

TU Wien

14

## Situation - Situationsdefinition

Handeln von Menschen und soziale Interaktionen

⇒ immer in Situationen

⇒ „Situationsdefinition“

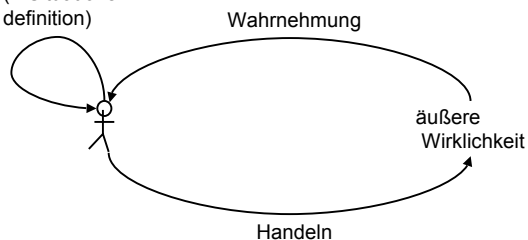
Gerald Steinhardt

TU Wien

15

## Handeln der Menschen

Interpretation  
(= Situations-  
definition)



Gerald Steinhardt

TU Wien